

Informationen zum Fach Theater

1. Wahlpflicht im künstlerischen Bereich

Das Fach Theater (*auch Darstellendes Spiel, oft DSP abgekürzt*) kann ab Klassenstufe 9 alternativ zu Kunst und Musik für zwei Jahre – also für die Zeit in Klassen 9 und 10 – gewählt werden. Ebenso besteht die Möglichkeit einer wiederholten oder neuen Belegung des Fachs in der Oberstufe für zwei Jahre (S1 bis S4).

- möglich: durchgängige Wahl bis einschließlich S4 (12. Jahrgang)
- ober: Wahl nur in Klassen 9 und 10 bzw. Studienstufe

2. Anforderungen und Zielsetzung

- Produktivität und Kreativität
- Freude an Bewegung, am Sprechen, Schreiben und an der Präsentation
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kritikfähigkeit (regelmäßiges Feedback)
- Selbständiges Denken, Konzentration
- Emotionsregulation, Auseinandersetzung mit sich selbst
- Bereitschaft zu zusätzlichem Zeitaufwand (verbindliche Nachmittags-, Abend- oder Wochenendtermine)

Hervorzuheben ist der Projektcharakter des Fachs, da im Laufe der Jahre mehrere Präsentationen erarbeitet werden (z. B. für Werkstatt- oder Abendaufführungen). Zu den bewährten Formen gehören vor allem Bewegungs- und Sprechtheater (Klassiker, moderne Stücke, Musiktheater), aber auch Kurzfilme, Pantomime, Schattentheater und Eigenproduktionen.

3. Klassenarbeiten/Klausuren

- Reflexion der Projekte
- Begrifflichkeiten rund ums Theater
- in Klasse 9 schriftliche Hausaufgaben
- ab Klasse 10 schriftliche Arbeiten, die thematisch mit dem jeweiligen Projekt verknüpft sind
- ab S1 pro Halbjahr eine spielpraktische bzw. schriftliche Klausur

DAS FACH THEATER AM MRG – das sagen Schüler*innen über den Theater-Unterricht

Deshalb haben wir Theater gewählt: Musik und Kunst hat man schon gehabt – also, Neues ausprobieren! Kreativität. Einblicke in andere Rollen/Charaktere. Selbstbewusstsein wird gestärkt. Theateraufführungen. Aus der Komfortzone herauskommen.

– *Oranijt, 9 a und Emilie, 9 a* –

Theater ist ein Fach für extrovertierte sowie introvertierte Schüler*innen. Man kann gut aus sich rauskommen. Man kann seine Ängste überwinden. Man ist aktiv und es ist abwechslungsreich. Es ist nie langweilig und es macht Spaß! Man kann seine Klassengemeinschaft durch das Zusammenarbeiten verbessern.

– *Melissa, 9 c und Marleen, 9 c* –

Ich denke, wenn man von Natur aus anpassungsfähig und eher extrovertiert ist, fällt es einem leichter, sich am Theaterunterricht zu beteiligen, der nicht immer eine lineare Struktur und oft Spontaneität erfordert.

Bei mir ist das nicht der Fall. Unter anderem aus diesem Grund habe ich Theater gewählt. Hin und wieder sah ich mich bereits gezwungen, über meinen eigenen Schatten zu springen.

Ich denke, wenn man lernen möchte, aus sich herauszukommen und/oder souveräner mit unerwartet auftretenden Situationen umzugehen, lohnt es sich, Theater zu wählen, sofern man eine gewisse Bereitschaft zeigt, sich auch an für einen unangenehmen Aufgaben zu versuchen. Wenn man sich in einer Situation jedoch allzu unwohl fühlt, ist es noch immer möglich, dies dem Lehrer oder der Lehrerin mitzuteilen; meinen Erfahrungen nach wird es in solchen Fällen dann auch meist akzeptiert, wenn man sich nicht in der Lage fühlt oder es einem schlicht zu unangenehm ist, eine Aufgabe auszuführen.

Fazit: Meiner Ansicht nach können also nicht nur Menschen Theater wählen, die eine besondere Begabung dafür haben! Sinnvoll wäre es aber durchaus, Lust auf dieses Fach zu haben, da in Theater der Unterricht, zumindest in unserem Kurs, stark von den Schüler*innen mitgestaltet wird und im Falle eines unmotivierten, un kreativen Kurses vermutlich ziemlich langweilig wäre.

– *Luca, 10 c* –

Ich habe das Fach Theater gewählt, da ich das Fach noch nie hatte und es mich darum interessiert hat. Ich wollte gerne ein neues Fach kennen lernen und ich habe mich nach Abwechslung gesehnt. Ich habe erwartet, dass wir viel zusammen als Team arbeiten und Theaterstücke spielen. Diese Erwartungen haben sich erfüllt. Wenn ihr Spaß an Rollenspielen und am Schauspielen habt ist Theater genau das Richtige.

– *Amina, 10 a* –

Warum ich Theater gewählt habe? Naja, ich habe ein angeborenes Talent wenn es um Theater geht [in arrogantem Ton], ...

Wenn man Theater wählt kommt man nicht an (für dich fühlt es sich so an!) »peinlichen Situationen« vorbei, weshalb man erstens: aus sich herauskommen muss und zweitens: wenigstens so mitmachen sollte, dass der Spaß den Anderen nicht verloren geht. Wenn du nur da bist weil du die anderen beiden Möglichkeiten (Kunst und Musik) wegen mangelndem Können ausschließt, dann streng dich wenigstens für die Leute, die es gewählt haben, weil es ihnen Spaß macht, an!

Vor der Wahl hatte ich eigentlich erwartet berühmte Stücke von z. B. Shakespeare nachzuspielen ... Diese Erwartung wurde direkt in der Ersten Stunde zerschmettert als wir anfangen wie Verrückte über den Schulhof zu tanzen, also schlag dir die Shakespeare-Idee gleich aus dem Kopf!

Alles läuft viel mit Feedback, Reflexionen (wie diese hier) und in kleinen Schritten ab. Mit der Zeit lernt man sich zu öffnen und auch mal aus seiner Komfortzone rauszukommen, das Ziel am Ende des Tunnels ist dann anschließend die Bühne und wenn man dem Prozess vertraut, dann schafft man es mit seinem Kurs auch, alles was es braucht ist ein bisschen Arbeit, Disziplin und nicht zu viel Demotivation und es klappt ...!

– *Niko, 10 c* –

Ich habe Theater in der 9. Klasse gewählt, da ich bisher nur das »Produkt« in Theaterstücken gesehen habe. Ich wollte wissen was sich hinter den Kulissen abspielt. [...]

– *Kirk, 10 a* –

Ich habe Theater gewählt, da es eine schöne Abwechslung zu den anderen Fächern ist. [...] Es macht auch Spaß die verschiedenen Stücke mit den verschiedenen Rollen zu spielen und sogar unsere eigenen Stücke zu schreiben, wodurch man sehr kreativ sein konnte. Ich kann jeden der gerne in Rampenlicht steht oder der Spaß daran hat sich in verschiedene Rollen hineinzusetzen den Theaterunterricht empfehlen. Meiner Meinung nach kann man mit Theater nichts falsch machen und es gibt für jeden etwas Spaßiges in dem Fach.

– *Harpreet, 10 c* –

Zusammenstellung: Ki & Sr im März 2022

P.S. Im Übrigen hat alles, was der Theater-Fachbereich tut oder unterlässt performativen Charakter!